

Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Katja Weitzel, Christiane Feichtmeier, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Arif Tasdelen, Holger Griebhammer, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann SPD**

Schwere Misshandlungen von Gefangenen in der JVA Augsburg-Gablingen?

Der Landtag wolle beschließen:

Anlässlich der aktuellen Presseberichterstattung über mutmaßliche schwere Misshandlungen von Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Augsburg-Gablingen wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration schriftlich und mündlich über die Vorfälle zu berichten. In dem Bericht soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Welche Informationen und jeweils seit wann liegen der Staatsregierung zu den Vorwürfen der mutmaßlichen schweren Misshandlungen von Gefangenen vor, die u.a. von einer Augsburger Anwältin und von einer ehemaligen Gefängnisärztin erhoben werden?
- Trifft es zu, dass Gefangene unbedeckt und ohne Matratze und Decken in einem „besonders gesicherten Haftraum ohne gefährdende Gegenstände“ untergebracht wurden? Falls ja, wie oft und wann ist dies geschehen und seit wann hat die Staatsregierung hiervon Kenntnis?
- Wie in der Presse berichtet wird, geht die Staatsanwaltschaft Vorwürfen nach, wonach es auch zu tätlichen Übergriffen von Beschäftigten auf Gefangene gekommen sein soll. Ist dies zutreffend und falls ja, hatte die Anstaltsleitung hiervon Kenntnis und was unternahm sie dagegen bzw. waren Vorgesetzte möglicherweise sogar daran beteiligt?
- Falls zutreffend, welche konkreten Vorwürfe bezüglich der Behandlung und Versorgung der Gefangenen sind aktenkundig, und welche internen Ermittlungen wurden hierzu eingeleitet? Trifft es insbesondere auch zu, dass Gefangene nur unzureichend mit Essen und Trinken versorgt wurden, teilweise womöglich sogar nur ein Glas Wasser am Tag bekamen?
- Wurden Disziplinarverfahren eingeleitet und falls ja, gegen wen und wie ist der Stand? Falls nein, warum nicht?
- Ist es zutreffend, dass gegen die stellvertretende Leiterin der Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen ein Ermittlungsverfahren läuft und Misshandlungen auf ihre Anordnung hin geschahen?

- Wie verhält es sich mit dem zuständigen Anstaltsbeirat, hatte dieser Kenntnis von den mutmaßlichen Misshandlungen und nunmehrigen Ermittlungen, falls ja seit wann und was leitete er hieraus für Konsequenzen ab?
- Wie stellt die Staatsregierung nach diesen äußerst gravierenden Vorwürfen - die Rede ist insoweit sogar von Foltermethoden - sicher, dass die Behandlung der inhaftierten Personen in der JVA Augsburg-Gablingen zukünftig den gesetzlichen und ethischen Anforderungen entspricht?
- Inwiefern wurden die mutmaßlichen schweren Missstände in der Unterbringung und Behandlung von Gefangenen (z.B. auch Versorgung mit grundlegenden Hygieneartikeln) von der Leitung überprüft und ggf. beseitigt?
- Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Haftbedingungen und zur Überwachung des Personals wurden seit den Vorwürfen in der JVA Augsburg-Gablingen ergriffen oder sind geplant?
- Wurden die betroffenen inhaftierten Personen oder Zeugen zu den erhobenen Vorwürfen angehört? Falls ja, wie wurden ihre Aussagen bewertet?
- Inwiefern ist die Staatsregierung in die laufenden Ermittlungen involviert, und welche organisatorischen Konsequenzen sind daraus zu erwarten?
- Sind vergleichbare Vorwürfe in anderen bayerischen Justizvollzugsanstalten bekannt, und welche präventiven Maßnahmen wurden in der JVA Augsburg-Gablingen bzw. ggfs. bayernweit eingeführt, um solche schweren Misshandlungsvorfälle zu vermeiden?
- Welche Schulungs- und Überwachungsmechanismen sind für das Personal der JVA Augsburg-Gablingen vorhanden, um den professionellen Umgang mit inhaftierten Personen sicherzustellen und Missbrauch zu verhindern?
- Welche Schritte plant die Staatsregierung, um die Transparenz bei der Untersuchung von Beschwerden über die Bedingungen in bayerischen Justizvollzugsanstalten zu erhöhen?

Begründung:

Die Staatsanwaltschaft in Augsburg ermittelt nach Medienberichten gegen Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen wegen des Verdachts auf schwere körperliche Misshandlungen von Gefangenen. Sowohl eine Anwältin als u.a. auch eine ehemalige Gefängnisärztin erheben äußerst schwerwiegende Vorwürfe. Nach publik gewordenen Presserecherchen läuft auch gegen die stellvertretende Leiterin der Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen ein Ermittlungsverfahren. Gefangene sollen möglicherweise auf ihre Anordnung hin misshandelt worden sein. Polizei und Staatsanwaltschaft sollen kürzlich Ermittlungen in der dortigen JVA vorgenommen haben, um den Vorwürfen nachzugehen.

Es stehen u.a. Vorwürfe im Raume, dass Gefangene geschlagen und in den sogenannten besonders gesicherten Hafträumen teils nackt, ohne Decke und ohne Matratze eingesperrt worden sein sollen. Eine Anwältin berichtet hierbei, dass Mandanten von ihr nackt in Zellen gewesen seien, sie auf dem Betonboden hätten schlafen müssen und es teilweise nicht einmal warme Mahlzeiten gegeben habe, sondern nur eine Scheibe Brot mit etwas Wurst. Einer ihrer Mandanten erhielt ihren Aussagen nach sogar nur ein Glas Wasser am Tag, das Licht sei rund um die Uhr ausgeschaltet gewesen, und es habe auch keine frische Luft gegeben. Auch eine ehemalige Gefängnisärztin erhebt vergleichbar schwere Vorwürfe im Hinblick auf die Zustände in der dortigen JVA. In der Presse ist von Foltermethoden die Rede.